

Aktuelle Maßnahmen für Flüchtlinge

Im Rahmen des Zuzugs von Flüchtlingen gibt es auch an der Volkshochschule Aachen derzeit eine starke Nachfrage nach Maßnahmen zur Integration von Flüchtlingen, insbesondere nach Deutschkursen. Zurzeit kommen ca. 200 Menschen pro Woche zu Beratung und Einstufung in die Volkshochschule.

Zusätzlich zum umfangreichen und differenzierten Angebot wurden kurzfristig folgende Maßnahmen ergriffen:

- 2 zusätzliche Integrationskurse nach den Vorgaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) mit jeweils 600 Unterrichtsstunden wurden eingerichtet.
- Die Teilnehmendenzahl in den Integrationskursen wurde mit Zustimmung des BAMF auf 25 erhöht.
- 4 Kurse mit jeweils 320 Unterrichtsstunden für Menschen mit guter Bleibeperspektive (aus den Ländern Iran, Irak, Eritrea und Syrien) finanziert über die Bundesanstalt für Arbeit beginnen Mitte Dezember.
- 2 zusätzliche Vorbereitungskurse für den Deutschtest für Zuwanderer mit je 100 Unterrichtsstunden starten im Dezember 2015 und Januar 2016.
- Ein Vorkurs für Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive (aus den Ländern Iran, Irak, Eritrea und Syrien) mit dem Ziel, diese in den Schulabschlussbereich zu integrieren, startet im Dezember.
- „Perspektiven für Flüchtlinge – PerF“, ein Projekt zur Integration von gut qualifizierten Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt in Kooperation mit TBK finanziert von der Bundesagentur für Arbeit hat am 7. Dezember begonnen.
- Im Programm „Early Intervention NRW+“ der Bundesagentur für Arbeit hat die Volkshochschule die Bewilligung für vier Maßnahmen bekommen, die 2017 durchgeführt werden sollen.

Strukturkonzept 2015–2025: Vorschlag 2; Prüfung der Zusammenführung des Abendgymnasiums Aachen und des Euregio-Kollegs Würselen

Beratungsreihenfolge

Datum	Gremium
26.11.2015	Ausschuss für Schulen und Bildung

Sachlage:

Im Rahmen der Beratung über das Strukturkonzept 2015 – 2025 am 22.10.2015 wurde im Städteregionstag folgender Beschluss gefasst:

„Der Städteregionstag beschließt als Zielsetzung, die Bildungseinrichtungen des 2. Bildungsweges in der Trägerschaft bzw. finanziellen „Abhängigkeit“ der Städteregion (Abendgymnasium und EUREGIO-Kolleg) zusammenzuführen. Es bieten sich die bestehenden Standorte Aachen und Würselen an. Durch diese Maßnahme sollen diese Möglichkeiten des 2. Bildungsweges erhalten und für die Zukunft gesichert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, konkrete Vorschläge für die weitere Vorgehensweise bis Ende 2015 zu unterbreiten.“

Um die Möglichkeiten des 2. Bildungsweges umfassend zu berücksichtigen, werden auch die ebenfalls im Strukturkonzept unter Vorschlag 3 erwähnten Akteure des Bildungsabschlusses der Sekundarstufe I (Abendrealschule, Volkshochschulen) in die Betrachtung einbezogen.

Die weitere Vorgehensweise ist wie folgt vorgesehen:

Die Begleitung für den Prozess wird im A 43 – Bildungsbüro angesiedelt. Hierdurch wird eine größtmögliche Neutralität sichergestellt. Eine noch zu gründende Planungsgruppe mit den Beteiligten wird die genaue Zielstellung sowie einen Zeitplan

für den weiteren Prozess festlegen. Im Rahmen der Erarbeitung ist die Inanspruchnahme eines externen Gutachters vorgesehen, der den Prozess moderieren soll.

Die Verwaltung wird zum weiteren Sachstand berichten.

Personelle Auswirkungen:

Im derzeitigen Planungsstand nicht bezifferbar.

Finanzielle/bilanzielle Auswirkungen:

Im derzeitigen Planungsstand nicht bezifferbar.

Soziale Auswirkungen:

Die Verwaltung geht davon aus, dass eine Zusammenführung des Abendgymnasiums Aachen und des Euregio-Kollegs Würselen – unter Einbeziehung der Bildungsabschlüsse von Abendrealschule und Volkshochschulen – der Sicherung des 2. Bildungsweges in der StädteRegion Aachen dienen würde.

Im Auftrag
gez.: Jansen

Im Auftrag
gez.: Terodde